



## Bessere Koordination bei Selbsthilfegruppen

**In der Steiermark gibt es derzeit mehr als 150 verschiedene Selbsthilfe-Kontaktpersonen und Selbsthilfegruppen. Land und Stadt Graz wollen diese nun durch eine Kontakt- und Servicestelle leichter erreichbar machen.**

Selbsthilfe-Angebote gibt es zu verschiedensten Beschwerden wie Mobbing, Tinnitus oder Alzheimer. Die Kontaktaufnahme mit den zahlreichen Gruppen gestaltet sich sehr häufig schwierig. Eine neue Kontaktstelle soll Beratungs- und Vermittlungsdrehscheibe sein und damit die Qualität für alle Beteiligten heben, so Leiterin Elisabeth Bachler.

### Unterstützung in vielen Bereichen

„Wir unterstützen bei der Neugründung, leisten Qualitätsentwicklung in Form von themenübergreifenden Weiterbildungen, bieten Serviceleistungen im administrativen und organisatorischen Bereich und natürlich die Unterstützung in der Erstellung von Informationsmaterial“, stellt Bachler das breite Spektrum der Kontaktstelle dar.

Finanziert wird die Stelle vom Land Steiermark und der Stadt Graz, als Rechtsträger fungiert Jugend am Werk. Gesundheitslandesrat Christopher Drexler (ÖVP) lobt eine gelungene Kooperation: „Selbsthilfegruppen sind wichtige Partner in der Bewältigung individueller Extremsituationen und Krisensituationen, aber damit auch gesellschaftlicher Problemsituationen.“

### Vorerst provisorisches Büro

Die Arbeit der Kontakt- und Anlaufstelle werde die Arbeit der vielen ehrenamtlich Tätigen in den Selbsthilfegruppen erleichtern und verbessern, sind sich auch die zuständige Grazer Vizebürgermeisterin Martina Schröck (SPÖ) und Gesundheitsstadträtin Lisa Rucker (Grüne) einig.

Das derzeitige provisorische Büro am Grazer Bahnhofsgürtel wird Mitte Juni in die Lauzilgasse übersiedeln. Ab Mitte Juli werden dort dann auch Beratungs- und Seminarräume für Selbsthilfegruppen zur Verfügung stehen.

04.06.2016

[mehr Steiermark-News ►](#)



Social-Media-Dienste aktivieren

